

## **Workshop Ökonomie – Sexualität – Geschlecht**

ICI Berlin, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin

**Fr. 07.12.2007, 12-18**

**Sa. 08.12.2007, 11-18**

### **Rote Fäden & durchgehende Fragen:**

Das Zusammendenken von Sexualität, Geschlecht und Ökonomie:

- Welche Strategien des Zusammendenkens finden sich in unseren unterschiedlichen Ansätzen?
- Wie lässt sich die Dominanz kapitalistischer Formen der Ökonomie und heteronormativer Formen der Sexualität anfechten?
- Was kann Kapitalismuskritik zur Heteronormativitätskritik, was kann Heteronormativitätskritik zur Kapitalismuskritik beitragen?
- Welche zukünftigen Formen von Sexualität und Ökonomie legen wir nahe oder stellen wir uns vor? Wie hängen Sexualität und Ökonomie dabei zusammen?
- Welches Verständnis von Sexualität verwenden wir? (Sexualität als Lust und/oder Begehren. Begehren als Mangel oder als Produktivität, Sexualität als soziale Praxis, als Diskurs, als Regulationsweise, als Phantasien und Hierarchien produzierend, als Subjekt konstituierend, als Bio-Politik)

## **Ablauf des Workshops**

### **Freitag**

#### **12h: Vorstellen und Einführen**

#### **12.30 – 14.30 Erster Diskussionsblock**

##### **I. Wie weit kann eigentlich die Lust an der Arbeit gehen?**

Wie verstehen wir die Rolle von Lust und Begehren bei der Arbeit? Leisten wir aus Leidenschaft? Die Reproduktion einer lustvollen Arbeitskraft? Ist die Arbeitskraft heteronormativ? Oder was sind die Effekte lustvollen Arbeitens? Und (warum) sollen wir überhaupt kritisieren, wenn eine ihre Arbeit »liebt«?

Karen Wagens, Sonja Mönkediek, Kirsten Wechsel, Christoph Holzhey, Gundula Ludwig

#### **14.30-15.00 Break**

Organisiert von:

Renate Lorenz / Volker Woltersdorff (FU Berlin, SFB *Kulturen des Performativen*)

Stefanie v. Schnurbein (HU Berlin, *Nordeuropa-Institut*)

Antke Engel (*Institut für Queer Theory*, Hamburg/Berlin)

## **15.00-17.00 Zweiter Diskussionsblock**

### **II. The End of Capitalism as we know it...**

Dieser Block befasst sich mit der Kritik eines Denkens, das ‚Ökonomie‘, ‚Neoliberalismus‘ oder ‚Staat‘ als eine monolithische, soziale Totalität fasst. Wie lassen sich stattdessen komplexe, dynamische, widerstreitende Kräfteverhältnisse (Hegemonien) fassen, in denen Sexualität eine produktive (?), hemmende (?), regulierende (?), übersetzende (?) Rolle spielt?

Heike Raab, Birgit Sauer, Gabriele Dietze, Karen Wagels, Gülay Caglar, Gabriele Winker, Robin Bauer

## **17.00-17.15 Break**

## **17.15-18.00 Zusammentragen der Diskussionen**

## **20.00 Möglichkeit zu gemeinsamem Dinner in der Orient Lounge, Heinrichplatz, 10999 Berlin**

## **Samstag**

### **11.00 – 13.00 Dritter Diskussionsblock**

#### **III: Wie die Sexualität den Kapitalismus produzierte... (Historizität)**

(oder die Gegenthese? Wie der Kapitalismus die Sexualität entstehen ließ...)

**a.** Wie analysieren und/ oder erzählen wir das Entstehen der heutigen Form von Ökonomie und der heutigen Form der Sexualität? Macht es einen Unterschied, ob wir von Ökonomie oder Kapitalismus, von Sexualität oder Heteronormativität sprechen? Und was bringt eine Historisierung uns überhaupt ein?

**b.** In einem zweiten Schritt soll die Frage auf die heutige Form des Neoliberalismus erweitert werden: »Wie die Sexualität neoliberale Ökonomie produzierte...« Welche Rolle spielt die »Heteronormativität« für eine Kritik gegenwärtiger Ökonomie?

a. Kirsten Wechsel, Waltraud Ernst, Christoph Holzhey

b. Agnes Witte, Gülay Caglar, Gabriele Dietze, Birgit Bosold

## **13.00-14.00 Mittagessen**

## **14.00-16.00 Zweiter Diskussionsblock (Einführung/Moderation: )**

#### **IV: Wohin/Wozu die Sexualität den Kapitalismus treiben könnte (Zukunftigkeit)...**

Dieser Block fragt nach Alternativen einer Verbindung von Sexualität, Geschlecht und Ökonomie und wie diese herzustellen wären. Wenn »die Hegemonie aus der Fabrik hervorgeht« (Gramsci), was passiert dann, wenn neue Praxen in einem Unternehmen entstehen, das nur *so tut*, »als ob es ein Unternehmen wäre«? Kann und soll es eine Ökonomie jenseits sexueller Logik geben? Oder wäre es eine andere sexuelle Logik? Ist die Indienstnahme der Sexualität durch den Kapitalismus grenzenlos, oder gibt es widerständige Potenziale sowohl in der Sexualität als auch in neoliberaler Ökonomie?

Gabriele Dietze, Gundula Ludwig, Karen Wagels, Sonja Mönkediek, Birgit Bosold, Robin Bauer

## **16.00-16.30 Break**

## **16.30-18.00 Abschlussdiskussion**